

# los!

Das Magazin für Mobilität



Januar 2015

**Schneller, verbindlicher,  
besser**

Schleswig-Holsteins  
Verkehrsverbund gestartet

**Erwartungen und Chancen**

Stimmen zur NAH.SH GmbH

**Raus auf den Markt!**

Wochenmärkte im Winter



**NAH.SH**  
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Liebe Leserinnen  
und Leser,

gemeinsam gelingt vieles besser – auch im Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Obwohl die Zusammenarbeit der Kreise und kreisfreien Städte und des Landes bisher immer gut und vertrauensvoll war, wurde es jetzt Zeit für die Gründung einer gemeinsamen institutionellen Basis – der NAH.SH GmbH.

Noch müssen rund um den neuen Verkehrsverbund viele Kleinigkeiten sortiert werden, und die meisten Veränderungen wirken zunächst nach innen. Aber mittel- bis langfristig profitieren vor allem Sie von dieser neuen Struktur: unter anderem durch ein modernes und bedarfsorientiertes Angebot, einen einheitlichen Tarif, neue Ideen und einen zentralen Ansprechpartner für alle Belange rund um den Nahverkehr.

Wir sind also alle sehr optimistisch, mit der neuen NAH.SH GmbH und gemeinsam mit unseren Verbundpartnern, den Verkehrsunternehmen, für noch bessere Verbindungen zu sorgen – für Sie, unsere Fahrgäste auf Straße und Schiene.

Kommen Sie gut an!



Ihr Bernhard Wewers, NAH.SH GmbH



# INHALT

08

Los!



14



**Kurz und bündig**  
Aktuelles rund um den  
Nahverkehr *Seite 04*

**Schneller, verbindlicher, besser**  
Verkehrsverbund NAH.SH GmbH  
gestartet *Seite 06*

**Modernisierung innen und außen**  
Petra Coordes / NAH.SH GmbH  
und Horst Weppler / Kreis Osthol-  
stein *Seite 08*

**Hoffen auf neue Impulse**  
Heiko Hecht / NSH GmbH *Seite 11*

**Verbund kommt von verbinden**  
Lutz Aigner / HVV *Seite 13*

**Raus auf den Markt!**  
Wochenmärkte im Winter *Seite 14*

**zum Titel:**

Zum Verbundestart  
überraschten NAH.SH-  
Vertreter und einige  
Helfer die Pendler am  
Kieler Hauptbahnhof  
mit gefüllten Brotdosen.



# Kurz und bündig

*Aktuelles rund um den Nahverkehr*



Immer aktuelle Infos rund um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein:  
[WWW.NAH.SH](http://WWW.NAH.SH)

99,6 %  
*pünktlich*



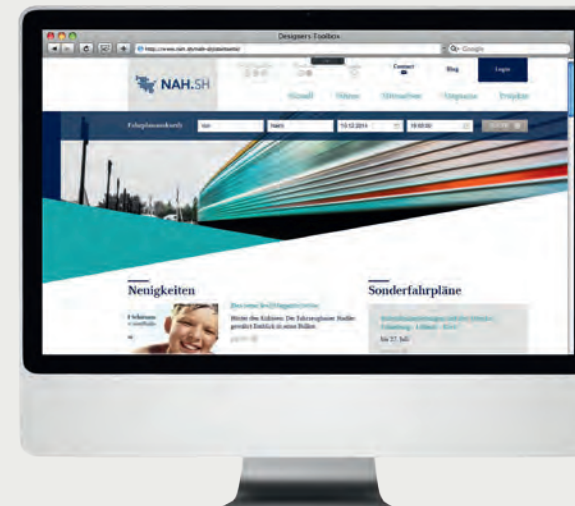
## Qualität und Pünktlichkeit leicht verbessert

Schleswig-Holsteins Nahverkehr auf der Schiene konnte sich 2014 bei Prüfungen zu Qualität und Pünktlichkeit gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Bei den Qualitätskontrollen im zweiten und dritten Quartal vergaben die Gutachter die Gesamtnote 2,3 für Sauberkeit, Schadensfreiheit, Information und Service in den Zügen. Die Durchschnittsnote des Vorjahres lag bei 2,4. Auch bei der separaten Auswertung zur Pünktlichkeit konnten die Nahverkehrszüge zulegen: Im Oktober 2014 lag dieser Wert mit 89,4 Prozent um fast zwei Prozentpunkte höher als im Oktober des Vorjahres. Am besten schnitt dabei die Regionalbahn 64 zwischen St. Peter-Ording und Husum ab – mit einer Pünktlichkeit von 99,6 Prozent.

**Monatliche Gewinne im NAH.SH-Club**  
Neuer Name, bessere Gewinnchancen: Mit der Verbundgründung löst der neue NAH.SH-Club den bisherigen SH-Card-Club ab. Dabei erhöht sich die Häufigkeit der Gewinnspiele ab 2015 von bisher etwa viermal pro Jahr auf einmal im Monat. Wie man sich im neuen Club anmeldet, steht demnächst auf der NAH.SH-Homepage. Bereits registrierte Mitglieder des SH-Card-Clubs erhalten demnächst eine E-Mail mit sämtlichen wichtigen Informationen und ihren Zugangsmöglichkeiten zum internen Bereich auf der neuen NAH.SH-Homepage.  
[WWW.NAH.SH/NAH.SH-Club](http://WWW.NAH.SH/NAH.SH-Club)

## NAH.SH mit neuer Homepage

Unsere digitalen Vorsätze fürs neue Jahr: mehr Information und Service, bessere Übersicht und ein neues, modernes Design. Das alles bietet die überarbeitete NAH.SH-Homepage, die voraussichtlich in diesem Frühjahr online sein wird. Ganz im Sinne der Nutzerfreundlichkeit sind die besonders nachgefragten Bereiche dann noch schneller erreichbar – zum Beispiel die Fahrplanauskunft, das Online-Ticket und die NAH.SH-Garantie. Darüber hinaus liefern ein Blog und ein erweiterter Bereich für Neuigkeiten regelmäßig Aktuelles rund um den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Das alles finden Sie unter der bekannten Adresse: [WWW.NAH.SH](http://WWW.NAH.SH).



## Neuer Fahrplan

Seit dem 14. Dezember gilt in Schleswig-Holstein ein neuer Fahrplan. Auf mehreren Linien wurden die Takte verbessert, zusätzliche Verbindungen eingerichtet und neue Haltepunkte geschaffen. Alle Fahrzeiten finden Sie online unter [WWW.NAH.SH](http://WWW.NAH.SH).

## Erste Verkehrsunternehmen liefern Echtzeitdaten

Das Projekt „Landesweite Echtzeitinformation“ nimmt Fahrt auf. Nachdem Verkehrsunternehmen und Gutachter, NSH und NAH.SH GmbH umfassende Vorarbeiten geleistet haben, sollen in diesem Frühjahr zunächst Echtzeitinformationen von KVG, Auto-kraft, nordbahn und DB abrufbar sein. Dann können sich Fahrgäste bequem online informieren, welche Bahnen und Busse planmäßig oder verspätet eintreffen. Im nächsten Schritt sollen weitere Busunternehmen ihre Daten über ein gemeinsames Betriebssystem erfassen können.



# Schneller, verbindlicher, besser

**Verkehrsverbund NAH.SH GmbH gestartet**  
**Schleswig-Holstein hat jetzt einen Nahverkehrsverbund.**  
**Gemeinsam haben das Land, die Kreise und kreisfreien Städte**  
**die NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH gegründet.**  
**Die neue Organisationsform soll nicht nur Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit der Aufgabenträger untereinander sein und für verbesserte Entscheidungsstrukturen sorgen; sie soll auch verbindliche Standards für das Nahverkehrsangebot in ganz Schleswig-Holstein etablieren.**

„Diese neue, engere Form der Kooperation kann neue Möglichkeiten eröffnen.“ Heiko Hecht, NSH

„Der Nahverkehr modernisiert nicht nur sein äußeres Erscheinungsbild, sondern auch seine Struktur und seine Inhalte.“

Horst Wepler, Kreis Ostholstein

Ein wichtiges Ziel der Verbundgründung haben die Aufgabenträger im schleswig-holsteinischen Nahverkehr eigentlich schon erreicht: Sie sprechen mit einer Stimme. Die Zeit für die Gründung eines Verkehrsverbundes ist einfach reif gewesen – da sind sich alle einig. Zudem sind die aktuellen Voraussetzungen ideal, um die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre auch nach außen besser sichtbar zu machen. Die NAH.SH Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH geht aus der bisherigen LVS Schleswig-Holstein GmbH hervor.

Natürlich ist die Idee eines Verkehrsverbundes nicht neu, und der Nahverkehr in Schleswig-Holstein war auch in der Vergangenheit ein Ergebnis der Zusammenarbeit vieler Akteure. Aber durch den Akt des offiziellen Zusammenschlusses in-

klusive Vertragsunterschrift am 8. Oktober 2014 wird aus einem heterogenen Forum für wohlwollenden Meinungsaustausch eine beschlussfähige Institution. In der neuen NAH.SH GmbH können also schneller und effizienter gemeinsame Entscheidungen getroffen werden. Wichtige Partner im Verbund sind natürlich auch zukünftig die Verkehrsunternehmen. Sie bringen jeden Tag 900.000 Menschen im Land ans Ziel.

Offiziell ist der Verkehrsverbund am 28. November letzten Jahres gestartet. Durch die Verbundgründung ändert sich nichts an den grundsätzlichen Zuständigkeiten des Landes und der Kreise und kreisfreien Städte: Das Land bleibt nach wie vor Aufgabenträger für den Personennahverkehr auf der Schiene, die Kreise und

kreisfreien Städte sind auch in Zukunft für den regionalen Busverkehr verantwortlich. Allerdings entstehen zum Beispiel durch technische Entwicklungen neue Ansprüche an Informations- und Serviceleistungen im Nahverkehr – wie zum Beispiel die digitale Fahrplanauskunft per App oder Echtzeitinformationen in Form von digitalen Anzeigen an Bahnhöfen und Bushaltestellen. Damit daraus keine Insellösungen werden, die in Husum anders aussehen als in Pinneberg oder Dithmarschen, sind klare Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilungen genauso wichtig wie gemeinsame Umsetzungskonzepte und einheitlichen Standards.

.....  
 [weiter auf S. 10](#)



# Modernisierung nach innen und außen



Horst Weppler ist Fachdienstleiter für Regionale Planung des Kreises Ostholstein und Sprecher des Arbeitskreises „Kreise und kreisfreie Städte“ im ÖPNV. Petra Coordes ist Prokuristin und Bereichsleiterin Verkehrsplanung bei der NAH.SH GmbH. Beide waren an der Gestaltung des neuen Verkehrsverbundes für Schleswig-Holstein beteiligt. Ein Gespräch über neue Möglichkeiten und positive Signale.

**Herr Weppler, warum braucht Schleswig-Holstein einen Verkehrsverbund?**

**Weppler:**  
Kurz gesagt: um besser gemeinsame Entscheidungen treffen zu können. Eine Zusammenarbeit von Kreisen und kreisfreien Städten mit der LVS findet ja schon seit vielen Jahren statt. Aber mit der Zeit wurde immer

deutlicher, dass wir die aktuellen Aufgaben im Nahverkehr besser in enger Zusammenarbeit lösen können. Und die muss dann auch institutionalisiert werden.

**Welche Aufgaben meinen Sie genau?**

**Weppler:**  
Stichwort Technisierung: Bevor wir in diesem Bereich neue Angebote entwickeln können, die von Fahrgästen in ganz Schleswig-Holstein problemlos genutzt werden können, müssen wir flächendeckende technische Standards etablieren. Wenn zum Beispiel jeder Kreis sein eigenes Echtzeitinformationssystem einführt, kann das als Gesamtkonstrukt nicht funktionieren.

**Frau Coordes, warum startet der Verbund gerade jetzt?**

**Coordes:**  
Die Gesamtkonstellation hat einfach gepasst. Anders als noch vor ein paar Jahren tragen Kreise und kreisfreie Städte die finanzielle Verantwortung für die Busverkehre mittlerweile selbst und sind mit sämtlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Herausforderungen vertraut. Darüber hinaus waren die politischen Signale des Landes durchweg positiv, und auch die Akteure selbst sind davon überzeugt, dass wir mit der Verbandgründung einen wichtigen Schritt nach vorn machen.

**Weppler:**  
Da kann ich nur zustimmen. Aus Sicht der Kreise und kreisfreien Städte bedeutet die Entwicklung zu mehr finanzieller Verantwortung gleichzeitig die

Notwendigkeit von mehr organisatorischer Verantwortung.

**Die Verträge sind unterschrieben. Was sind jetzt die nächsten Schritte?**

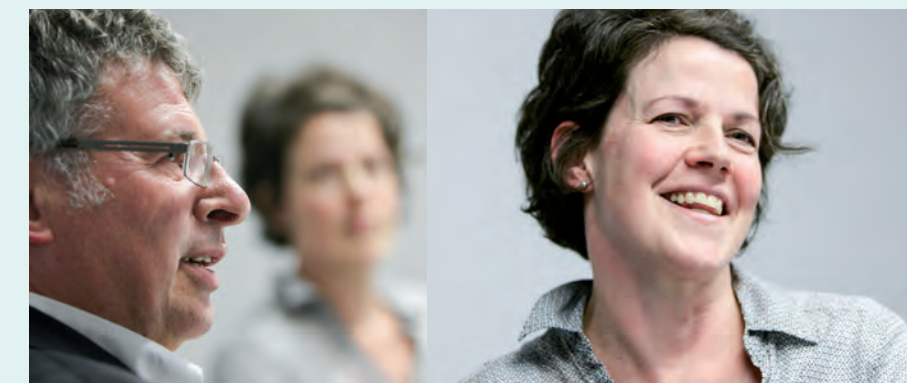
**Coordes:**  
Im ersten organisatorischen Schritt geht die LVS als Gesellschaft in der NAH.SH GmbH auf. Dort entsendet jeder Gesellschafter einen stimmberechtigten Vertreter in den Verbundausschuss, in dem regelmäßig aktuelle Themen besprochen, neue Projekte geplant und verbindliche Entscheidungen getroffen werden.

**Welche Veränderungen werden für die Fahrgäste sichtbar sein?**

**Coordes:**  
Klassisches Merkmal eines Verkehrsverbundes ist ja der einheitliche Tarif – und den gibt es mit dem SH-Tarif in Schleswig-Holstein schon. Insofern wirken die wichtigsten Veränderungen erst einmal nach innen. Nach außen werden die Nahverkehrsakteure zunächst als einheitlicher Absender sichtbar – zum Beispiel anhand einer einheitlichen Fahrplandarstellung. Aber wir haben natürlich schon zukünftige Projekte auf der Agenda.

**Zum Beispiel?**

**Weppler:**  
Aktuelle Themen sind Echtzeitinformation und Digitalisierung in Form eines neuen Webauftritts und entsprechender Apps. Das sind dann unsere ersten gemeinsamen Produkte als NAH.SH GmbH. Dass wir uns damit auch gleich dem neuen Landesdesign anpassen, ist zwar ein zeitlicher Zufall, hat aber Symbolwert: Der Nahverkehr modernisiert nicht nur sein äußeres Erscheinungsbild, sondern auch seine Struktur und seine Inhalte.









Der HVV  
feiert 2015 50-jähriges  
Jubiläum

Deutschlandweit  
gibt es über 120  
Verkehrsverbände und  
Tarifgemeinschaften  
im Personennahverkehr



Lutz Aigner  
im Interview

## „Verbund kommt von verbinden.“

### 📖 Fortsetzung von S. 10

Die erste Sitzung des Verbundausschusses der neuen NAH.SH GmbH ist in diesem Frühjahr geplant. Dann wird es zunächst um viele organisatorische Fragen gehen: Für die Bearbeitung welcher Themen braucht man zusätzliche Arbeitskreise? In welchen Bereichen müssen sich mehrere Aufgabenträger zusammenschließen? Und bei welchen Fragen werden die Verkehrsunternehmen mit eingebunden? Damit der neue Verbund funktionieren und effektiv arbeiten kann, sind also feste Spielregeln nötig. Die wurden von den Aufgabenträgern in rund zwei Jahren

detailliert erarbeitet und liegen dem Vertrag zugrunde, den die Verbundpartner im Oktober 2014 unterzeichnet haben.

Deutschlandweit gibt es über 120 Verkehrsverbände und Tarifgemeinschaften\* im Personennahverkehr, die ihren Kunden nicht nur einheitliche Tarife und Fahrkartensortimente, sondern auch abgestimmte Fahrpläne anbieten. Um das komfortable Reisen auch über Verbundgrenzen hinweg zu ermöglichen, arbeiten viele Verbände mit benachbarten Verbänden oder Verkehrsunternehmen zusammen. Die NAH.SH GmbH kooperiert – wie schon ihre Vor-

gänger-Institution LVS – mit dem HVV, dem ältesten Verkehrsverbund der Welt. Der HVV wurde am 29.11.1965 von vier Verkehrsunternehmen gegründet und feiert – inzwischen auch als reiner Aufgabenträgerverbund – in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum.

\*Quelle: Wikipedia

Der Hamburger Verkehrsverbund umfasst neben dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg auch die umliegenden Kreise in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Lutz Aigner ist seit 1996 Geschäftsführer des HVV und setzt in der Verbundarbeit auf viel Know-how, etwas diplomatisches Geschick und einen fairen Umgang miteinander.

### Herr Aigner, was macht einen guten Verkehrsverbund aus?

Er ist das Scharnier zwischen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern. Er bringt ihre unterschiedlichen Interessen zusammen und entwickelt daraus ein Produkt, das für den Kunden einheitlich, nachvollziehbar und möglichst attraktiv ist. Das Ziel „ein Tarif, eine Fahrkarte, ein Fahrplan“ war ja auch die Basis der Gründung des HVV als weltweit ersten Verkehrsverbund im Jahr 1965.

### Wie sehen das die Verkehrsunternehmen?

Die geben in einem Verkehrsverbund natürlich erst mal Kompetenzen ab – und das ist für viele ein schwieriger Schritt. Der Verbund muss seine Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen also so gut organisieren, dass diese einen unmittelbaren Nutzen daraus ziehen. Wenn sich dann die Fahrgastzahlen gut entwickeln, ist das ein Indiz dafür, dass das Modell funktioniert.

### Sie gewinnen Vertrauen.

Genau. Wenn die Spielregeln und Verantwortlichkeiten innerhalb eines Verbundes erst einmal eindeutig festgelegt sind, geht es in erster Linie darum.

### Und das klappt im HVV?

(lacht) Wir hatten schließlich fast 50 Jahre Zeit, um zu üben. Das klingt jetzt alles ein bisschen nach heiler Welt, und es

gibt natürlich auch bei uns immer mal wieder Interessenskonflikte. Die muss man dann austragen und dabei fair bleiben. Wenn man dieser Linie treu bleibt, dann können nach meiner Erfahrung alle Beteiligten sehr gut damit leben.

### Was geht gar nicht?

Ein Verkehrsverbund darf sich nicht auf Kosten seiner Verkehrsunternehmen profilieren.

### Was meinen Sie genau?

Überall passieren ja mal Fehler. Und wenn mal irgendwas nicht so gut läuft, dann sind wir alle gemeinsam dafür verantwortlich. Dann kann ich mich nicht hinstellen und sagen: Das Verkehrsunternehmen hat Schuld. Da müssen wir dann gemeinsam durch – denn „Verbund“ kommt letztlich von „verbinden“.

# Raus auf den Markt!

Das beste Rezept gegen Erkältung und Winter-Blues?  
Gesunde Ernährung und Bewegung an der frischen Luft –  
zum Beispiel auf Schleswig-Holsteins Wochenmärkten.  
Die sind jetzt nicht so voll wie im Sommer und gerade  
deshalb einen Ausflug wert. Drei Empfehlungen.

## Eckernförde

Mittwoch und Samstag  
von 7 bis 13 Uhr

Nur wenige Meter vom Hafen entfernt, erstreckt sich der Wochenmarkt in der Eckernförder Altstadt über Rathausmarkt und Kirchplatz. Regionale Kleinerzeuger bieten hier Fisch und Fleisch, Obst und Gemüse und unterschiedliche Holsteiner Spezialitäten – auch in Bio-Qualität.

Ö: Aus Kiel oder Flensburg mindestens stündlich mit Regionalexpress oder Regionalbahn bis Eckernförde Hbf. Von dort sind es rund 600 m Fußweg.

## Scharbeutz

Donnerstag  
von 14:30 bis 19 Uhr

Auf dem Ökologischen Wochenmarkt in Scharbeutz ist alles Bio – von Obst und Gemüse über Brot und Käse bis zu Honig, Kuchen und kleinen Snacks. Bis zum 26.02. noch auf dem Bürgerhaus-Vorplatz, ab dem 05.03. wieder im Kurpark Scharbeutz.

Ö: Neustadt in Holstein mehrmals täglich mit der Buslinie 5803 nach Scharbeutz bis Haltestelle „Am Bürgerhaus“ (ab dem 05.03. bis „Ocean-Park“).

## Husum

Donnerstag 8 bis 13 Uhr  
(ab März auch Samstag)

Rund um den Tine-Brunnen auf dem Husumer Marktplatz wird schon seit 1465 gehandelt und geklönt. Vielfältig wie die Sprachen – von Platt und Friesisch bis zu Dänisch – ist auch das Angebot: von regionalen Lebensmitteln bis zu Bedarfsartikeln für den Alltag.

Ö: Ab Schleswig mit dem Regionalexpress stündlich nach Husum. Dort mit den Buslinien 1036, 1050 oder 1054 bis Haltestelle „Marktplatz“.



## Kostenlos!:

Jetzt vier Ausgaben pro Jahr frei Haus bestellen!

Mit einem kostenlosen Abo von los! landen die neuesten Informationen, Angebote und Aktionen rund ums Bus- und Bahnfahren im nördlichsten Bundesland bis zu viermal im Jahr brandaktuell in Ihrem Briefkasten.

los! können Sie per E-Mail an [kundendialog@nah.sh](mailto:kundendialog@nah.sh) bestellen.

Wenn Sie Ihr kostenloses Abo lieber per Post ordern, werfen Sie einfach die ausgefüllte und frankierte Bestellkarte in den nächsten Postkasten.



### Ich will los!

Ich möchte bis zu viermal pro Jahr die Ausgabe von los!, dem Magazin für Mobilität, per Post erhalten. Dieses Abo ist für mich kostenfrei und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos gekündigt werden. Bitte senden Sie meine Ausgaben von los! an folgende Adresse:

Name .....

Straße .....

PLZ, Ort .....

los! habe ich entdeckt:  am Bahnhof  als Beilage in „lebensart“

in Bahn oder Bus  im Internet  durch Empfehlung

anders, nämlich: .....

Bitte freimachen

NAH.SH GmbH  
Dennis Fiedel  
Raiffeisenstraße 1  
24103 Kiel



## Impressum

Herausgeber:

NAH.SH GmbH

V. i. S. d. P.: Dennis Fiedel

Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel

NAH.SH-Kundendialog: T 018 05.71 07 07

(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,  
Mobilfunkpreis maximal 42 Cent/Min.)

[WWW.NAH.SH](http://WWW.NAH.SH)

Auflage: 14.000 Exemplare

